Zwischenbericht

Q1/2013

euromicron Aktiengesellschaft



Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung

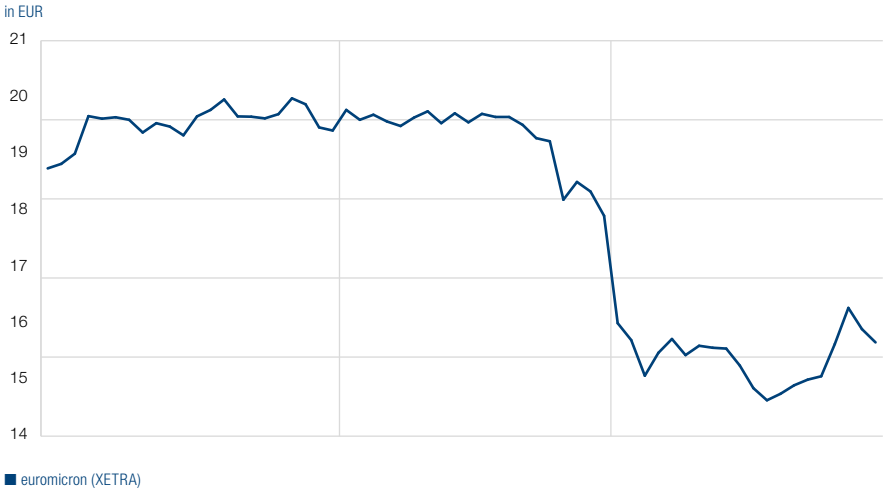
des euromicron Konzerns per 31. März 2013

	2013 TEUR	2012 TEUR
Konzern EBIT	4.109	5.680
Operatives EBIT	5.393	6.972
EBIT-Rendite, in Prozent (bezogen auf Umsatz)	5,3 %	7,1 %
EBITDA	6.169	7.482
Ergebnis vor Steuern	3.251	4.916
Periodenüberschuss, auf Aktionäre euromicron AG entfallend	2.226	3.359
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,33	0,50

(ungeprüft nach IFRS)

Kursentwicklung der Aktie

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2013



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir haben die geplanten Integrationsmaßnahmen im ersten Quartal aktiv fortgeführt und weiter intensiviert, um zügig die Strukturen für den Ausbau und das weitere Wachstum unseres Unternehmens zu schaffen.

Unser operatives Geschäft bildet hierfür eine solide Basis.

Frankfurt am Main, im Mai 2013

Der Vorstand

Vorwort

Im ersten Quartal 2013 und damit zu Beginn des zweiten unserer „Kernintegrationsjahre“ haben wir verstärkt daran gearbeitet, die Voraussetzungen zu schaffen, um die „Agenda 500“ – d. h. den Ausbau unseres Unternehmens auf einen Umsatz von 500 Millionen Euro im Jahr 2015 – auf einer soliden, wirtschaftlich stabilen Basis anzugehen.

Zu diesem Zweck wurden die Integrationsmaßnahmen im ersten Quartal 2013 unvermindert fortgesetzt und intensiviert. Die Schaffung von zukunftsfähigen Standorten, der Umbau der Führungs- und Managementstrukturen in den operativen Gesellschaften sowie der Ausbau und die Modernisierung unserer IT-Landschaft auf ein rund EUR 500 Mio. Umsatz fähiges Equipment wurden erfolgreich vorangetrieben. Weitere Projekte und Maßnahmen, zum Beispiel zur Vereinheitlichung der Prozesslandschaft in unseren Systemgesellschaften, zur Aktualisierung des Außenauftritts unserer Herstellerbetriebe, zur Anpassung an Corporate-Governance-Erfordernisse, zur Etablierung von Competence Centern sowie zum Ausbau von Einkauf und IT als Shared Service Center für den Gesamtkonzern wurden, angestoßen.

Wir arbeiten damit intensiv an den Strukturen unseres Unternehmens, um dieses insgesamt auf eine neue Basis zu stellen. Flankiert werden die umfangreichen Maßnahmen durch Kosteneinspar- und Effizienzsteigerungsprogramme im Rahmen unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP).

Unser wirtschaftliches Umfeld startete verhalten in das erste Quartal 2013. In der Telekommunikationsbranche erwarten wir eine endgültige Entscheidung zum Thema „Vectoring“ und damit eine Auflösung des Investitionsstaus nicht vor dem zweiten Halbjahr 2013. Auch in anderen Branchen äußerte sich die positive Stimmung vielerorts noch nicht in konkreten Aufträgen. Gleichwohl arbeiten wir bereits heute gemeinsam mit unseren Kunden daran, die anstehenden Projekte zu planen und zu konzeptionieren.

Die euromicron hat vor diesem Hintergrund ein solides operatives Geschäft mit einem nachhaltigen Auftragsbestand zu verzeichnen:

Unser Umsatz lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres mit EUR 77,3 Mio. knapp 4 % unter dem außergewöhnlich starken Vorjahreswert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt rund EUR 4,1 Mio. (i. Vj.: EUR 5,7 Mio.). Beeinflussend schlugen hier wie geplant die Aufwendungen der umfangreichen Integrationsmaßnahmen zu Buche. Das EBITDA bewegt sich auf einem Niveau von EUR 6,2 Mio., nach EUR 7,5 Mio. im Vorjahr. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt bei EUR 5,4 Mio. nach EUR 7,0 Mio. im Vorjahr.

Der Periodenüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter liegt bei EUR 2,2 Mio. nach EUR 3,4 Mio. im Vorjahr. Es wurde ein unverwässertes Ergebnis pro Aktie von EUR 0,33 erzielt (i. Vj. EUR 0,50).

Der Auftragseingang liegt bei EUR 82,4 Mio. (i. Vj.: EUR 87,5 Mio.). Der Auftragsbestand erreicht mit rund EUR 132,4 Mio. in etwa das Vorjahresniveau (EUR 134,4 Mio.) und bildet gemeinsam mit dem vielversprechenden Auftragseingang im Monat April eine gute Grundlage für die Zielerreichung 2013.

Die Zunahme des Anteils an Groß- und öffentlichen Kunden im Gesamtportfolio führt dazu, dass die wertschöpfende Leistung des Unternehmens noch stärker zum Jahresende hin erbracht und fakturiert wird. Wir gehen davon aus, dass sich dieses Bild von zwei eher schwachen ersten Quartalen, einem anziehenden dritten Quartal und einem starken vierten Quartal als zunehmend charakteristisch für den integrierten Gesamtkonzern euromicron erweisen wird.

Wir sehen unser Unternehmen damit insgesamt auf Kurs, sowohl für das laufende Jahr wie auch für die nächste Wachstumsphase.

Um die euromicron auch mit der notwendigen finanziellen Flexibilität zur Bewältigung der geplanten Unternehmensentwicklung auszustatten, werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 17. Mai 2013 vorschlagen, rund 50 % des AG-Gewinns, also eine Dividende von EUR 0,30 pro Stückaktie, auszuschütten. Wir tragen damit dem Anspruch einer kontinuierlichen Finanzpolitik Rechnung, auch im Rahmen der operativen Strukturierungsphase unseres Konzerns die Ziele hinsichtlich des Wachstums, der Stabilisierung und Entwicklung der Ergebnisqualität, der Reduzierung der Nettofinanzverbindlichkeiten, der Stärkung der Eigenkapitalstruktur sowie der Sicherstellung des guten Ratings als Basis für die Zusammenarbeit mit unseren Finanzierungspartnern aktiv zu verfolgen und damit eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherzustellen.

Die euromicron ist ein auf Nachhaltigkeit angelegtes Unternehmen und ein wertorientiertes Investment. Unser Unternehmen hat mit seiner auf Wachstum angelegten Unternehmensstrategie, seinem langfristig ausgelegten Geschäftsmodell sowie seiner nach wie vor gesicherten Finanzierungsbasis und starken Eigenkapitalquote im ersten Quartal 2013 unter Beweis gestellt, dass es die Phase der operativen Strukturierung und strategischen Integration auf einer wirtschaftlich stabilen Basis umsetzen kann. Wir sind davon überzeugt, dass wir auch die nächste Stufe der Integration erfolgreich bewältigen werden.

Zwischenlagebericht

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2013

Rahmenbedingungen und Unternehmensentwicklung

Nach einem konjunkturell schwierigen Schlussquartal 2012 hat die deutsche Wirtschaft den dadurch entstandenen Rückgang in den ersten Monaten des aktuellen Geschäftsjahres teilweise wieder aufgeholt, insgesamt war der Start in das Jahr 2013 dennoch verhalten. Unter den Wirtschaftsforschern wird einvernehmlich erwartet, dass die Konjunktur im Laufe des Jahres noch deutlich an Fahrt aufnehmen und sich Industrie und Arbeitsmarkt robust entwickeln werden. Insbesondere der Mittelstand zeigt sich von der Bankenkonsolidierung in Zypern und der grundsätzlichen Unsicherheit in der Euro-Zone unbeeindruckt. Für das Jahr 2013 wird ein gesamtwirtschaftliches Wachstum von knapp einem Prozent erwartet.

Ebenfalls positiv wird das ITK-Marktumfeld der euromicron im aktuellen Geschäftsjahr prognostiziert. Der Branchenverband BITKOM erwartet ein Wachstum des gesamten Marktvolumens von gut einem Prozent auf dann EUR 153 Mrd., nach knapp EUR 151 Mrd. im Vorjahr.

Vor dem Hintergrund des äußerst volatilen Aktienmarkts und einer deutlichen Reduzierung der Anteile an Small Caps bei großen Finanzinvestoren entwickelte sich der Aktienkurs der euromicron im ersten Quartal 2013 respektabel und indexkonform. So startete die Aktie mit einem Kurs in Höhe von EUR 18,14 und lag zum Ende des ersten Quartals bei EUR 15,66. Die Analysten gehen davon aus, dass die Aktie das Potenzial hat, im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres beim Kurs deutlich zuzulegen. Diese Annahme beruht zum einen auf den erfolgreich umgesetzten Integrationsmaßnahmen im euromicron Konzern, die sich positiv auf die Ertragslage auswirken werden. Zum anderen sollte eine Steigerung des Marktwachstums die Auftragsentwicklung positiv beeinflussen. So sieht die Vielzahl der Analysten und Researchhäuser ein Kursziel von bis zu EUR 25,50 als realistisch an und votiert weiterhin für Kaufen.

Umsatz

Die euromicron erzielte zum 31. März 2013 einen konsolidierten Konzernumsatz von rund EUR 77,3 Mio., nach EUR 80,5 Mio. im besonders starken ersten Quartal des Vorjahres. Die Gesamtleistung des euromicron Konzerns lag bei EUR 78,3 Mio. (i. Vj. EUR 83,8 Mio.)

Das laufende Geschäftsjahr zeigt ferner wie erwartet die Verstärkung des für euromicron üblichen Geschäftsverlaufes mit einer zunehmenden Konzentration der Wertschöpfung und Abrechnung in Richtung Jahresende. Eine Hochrechnung einzelner Quartale auf das Gesamtjahr muss diesen saisonalen Verlauf des Projektgeschäfts noch stärker berücksichtigen, um Prognosen einer realistischen Aussage zuzuführen.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der euromicron liegt nach wie vor in Deutschland. Im heimischen Markt wurden mit EUR 69,9 Mio. wie im Vorjahr rund 90 % des Gesamtumsatzes erwirtschaftet.

Die Umsätze der Auslandsgesellschaften liegen im ersten Quartal im Erwartungshorizont. Insgesamt befinden sich die Umsätze in der Euro-Zone leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Schwerpunkte der operativen Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands bilden nach wie vor die Länder Italien, Österreich, Frankreich und Polen.

Weitere Länder wie Portugal und die Beneluxstaaten werden durch Export- sowie Projektgeschäfte erschlossen, deren Steuerung von Deutschland aus erfolgt.

Sollten sich Chancen außerhalb Europas ergeben, ist die euromicron mit dem Know-how ihrer Mitarbeiter im Stande, diese wahrzunehmen. Unverändert jedoch stellt die konsequente Durchdringung des heimischen Marktes die wesentliche Konzernausrichtung dar, da dieser auch in den nächsten Jahren großes Potenzial bietet.

Umsatzentwicklung – konsolidiert nach Regionen

des euromicron Konzerns per 31. März 2013

Regionen

	2013 TEUR	2012 TEUR
Deutschland	69.880	72.048
Euro-Zone	5.910	7.467
Rest der Welt	1.555	965
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	**77.345**	**80.480**

(ungeprüft nach IFRS)

Ergebnis

Das Konzernergebnis der euromicron vor Zinsen und Steuern belief sich zum Ende des ersten Quartals 2013 auf rund EUR 4,1 Mio. (i. Vj. EUR 5,7 Mio.). Die EBIT-Rendite liegt mit 5,3 % vor dem Hintergrund der verhaltenen Entwicklung im ersten Quartal auf einem erwarteten guten Niveau und zeigt die Wirkung der Flexibilisierung der Kostenstrukturen. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt bei EUR 5,4 Mio. (i. Vj. EUR 7,0 Mio.).

Die Materialkosten lagen deutlich niedriger bei EUR 39,3 Mio. (i. Vj. EUR 45,4 Mio.). Die Materialquote beträgt bezogen auf den Umsatz rund 51 %.

Der Personalaufwand beträgt EUR 22,5 Mio. nach EUR 21,1 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung des Personalaufwands ist ausschließlich auf Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Kostensteigerungen aufgrund der Qualifikationserhöhung der Mitarbeiter werden weitestgehend durch Kostenanpassungen in anderen Bereichen kompensiert.

Durch ein erhöhtes Niveau der Abschreibungen auf stille Reserven im Rahmen der Kaufpreisallokation von Unternehmenserwerben der vergangenen Jahre sowie auf Entwicklungsaufwendungen stieg der Gesamtwert der Abschreibungen auf EUR 2,1 Mio., nachdem im Vorjahr Abschreibungen in Höhe von EUR 1,8 Mio. ausgewiesen wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf EUR 10,9 Mio. und liegen leicht über dem Vorjahreswert von EUR 10,2 Mio. im Vorjahr. Die permanente Flexibilisierung und Optimierung der Kostenstrukturen hat zu einer Kompensierung des konsolidierungsbedingten Mehraufwands geführt. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden wie im Vorjahr, einhergehend mit der Unternehmensentwicklung, die Kfz- und Reisekosten, Miet- und Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinsaufwendungen liegen mit EUR 0,9 Mio. auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau und sind im Wesentlichen auf die Vorfinanzierung des Projektgeschäfts und das Wachstum der euromicron Gruppe zurückzuführen.

Die Steuerquote liegt mit rund 29,6 % im erwarteten Durchschnitt.

Der Periodenüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter liegt zum 31. März 2013 bei EUR 2,2 Mio. (i. Vj. EUR 3,4 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie liegt entsprechend bei EUR 0,33 nach EUR 0,50 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung per 31. März 2013

euromicron Konzern

	2013 TEUR	2012 TEUR
Konzern EBIT	4.109	5.680
Operatives EBIT	5.393	6.972
EBIT-Rendite, in Prozent (bezogen auf Umsatz)	5,3 %	7,1 %
EBITDA	6.169	7.482
Ergebnis vor Steuern	3.251	4.916
Periodenüberschuss, auf Aktionäre euromicron AG entfallend	2.226	3.359
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,33	0,50

(ungeprüft nach IFRS)

Auftragseingang, Auftragsbestand

Zum 31. März 2013 verzeichnete die euromicron einen Auftragseingang in Höhe von EUR 82,4 Mio. und lag damit leicht unter dem Wert des Vorjahres von EUR 87,5 Mio.

Die euromicron geht auf Basis der Geschäftsentwicklung des ersten Quartals für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2013 von einem Wachstum des Auftragseinganges im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 aus. Gründe für diese Einschätzung liegen unter anderem in dem großen Erfolg der euromicron Gruppe auf der diesjährigen Messe CeBIT in Hannover und der daraus resultierenden Nachfrageverstärkung. Die unternehmensinterne Auswertung des Messeauftritts kam erneut zu dem Ergebnis, dass die euromicron mit ihrem Dienstleistungs- und Produktportfolio nicht nur die aktuellen Kundenbedarfe erfüllen kann, sondern sich auch für die kommenden Trends strategisch richtig positioniert hat.

Der Auftragsbestand liegt mit EUR 132,4 Mio. (i. Vj. EUR 134,4 Mio.) nahezu auf Vorjahresniveau. Risiken bezüglich nennenswerter Projektverzögerungen oder Verschiebungen sind derzeit nicht bekannt.

Auftagseingang/Auftragsbestand – konsolidiert per 31. März 2013

euromicron Konzern

	2013 TEUR	2012 TEUR
Konzernauftragseingang	82.434	87.451
Konzernauftragsbestand	132.369	134.442

(ungeprüft nach IFRS)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2012 in Höhe von EUR 283,9 Mio. um EUR 2,1 Mio. auf EUR 286,0 Mio zum 31. März 2013.

Der prozentuale Wert der langfristigen Vermögenswerte liegt mit 50,7 % der Bilanzsumme leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2012 (51,6 %). Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2012 um EUR 3,5 Mio. auf EUR 140,9 Mio. Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen um rund EUR 11,4 Mio., was der soliden Auftragslage zuzurechnen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren stichtagsbedingt um EUR 8,6 Mio. niedriger.

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stieg im ersten Quartal deutlich auf rund EUR 10 Mio. (i. Vj. EUR 5,4 Mio.)

Die langfristigen Aktiva sind mit 122 % vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt mit EUR 121,1 Mio. zum 31. März 2013 EUR 2,0 Mio. über dem Niveau des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012. Die Eigenkapitalquote liegt bei den von uns angestrebten 42,3 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf rund 19,7 % der Bilanzsumme. Hierin sind im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns enthalten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten liegen mit EUR 108,6 Mio. in etwa auf dem Wert vom 31. Dezember 2012 von EUR 107,2 Mio. und betragen ca. 38,0 % der Bilanzsumme.

Finanzlage

Zum 31. März 2013 beläuft sich die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) des euromicron Konzerns auf rund EUR 82,8 Mio., im Wesentlichen geprägt durch die im Jahresverlauf gestiegenen Projektvorfinanzierungen aus dem operativen Geschäft.

Zum 31. März 2013 stehen dem Konzern unverändert ausreichend freie Kreditlinien seiner Partnerbanken zur Verfügung, um den Cash-Bedarf des ansteigenden Geschäftsvolumens bedienen zu können.

Dank der guten Beziehungen und langen Partnerschaften zu den führenden deutschen Kreditinstituten verfügt der Konzern im Jahr 2013 über eine solide Liquiditätsreserve für die laufende und für die strategische Unternehmensentwicklung.

Die euromicron AG wird weiterhin den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt oder über ihr Cash Pool-Modell finanzieren.

Mitarbeiter

Der hohe Qualitätsanspruch der euromicron an ihre Produkte und Dienstleistungen basiert auf dem Fundament der hohen Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiter. Der Konzern bietet seinen Mitarbeitern spannende und anspruchsvolle Aufgaben, aber auch zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeiten und attraktive Arbeitsplätze.

Zum 31. März des Geschäftsjahres 2013 beschäftigte der euromicron Konzern 1.705 Mitarbeiter. Der Personalaufwand betrug insgesamt EUR 22,5 Mio. (i. Vj. EUR 21,1 Mio.).

Die Suche nach neuen gut ausgebildeten Mitarbeitern sowie die Sicherung und der Ausbau eines qualifizierten Mitarbeiterpotenzials wird für euromicron als unverändert wichtiges Ziel angesehen. Nur hohe und ausreichend zur Verfügung stehende Qualifikationen sichern den Erfolg der Zukunft. Daher werden in den verschiedensten Bereichen Qualifizierungsprogramme fortgeführt, um den stetig steigenden Anforderungen im Vertrieb, in der Prozesssteuerung und -überwachung, insbesondere im Projektmanagement wie auch in der Fertigung Rechnung zu tragen. Individuelle Förderung und die bedarfs- und zukunftsorientierte Qualifizierung der Mitarbeiter ist ein Kernelement unserer Geschäftspolitik.

In diesem Zusammenhang gibt die euromicron 86 jungen Menschen die Möglichkeit einer praxisbezogenen Berufsausbildung. Neben der Übernahme der gesellschaftlichen Verantwortung für die Ausbildung nachwachsender Generationen sichert sich die euromicron hiermit bereits heute Potenziale für ihre zukünftigen Aufgaben. Darüber hinaus wird die euromicron den steigenden Bedarf an hoch spezialisierten Fachkräften nicht nur durch den Zukauf von Leistungen und Kenntnissen, sondern auch durch eigene interne und externe Qualifizierungsprogramme sichern.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2012 wurden laufend überprüft und im Rahmen des ersten Quartalsberichtes zum 31. März 2013 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2012 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 31. März 2013 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der Risikostruktur noch bei der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannten Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten, oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar 2013 bis 31. März 2013

	01.01.2013–31.03.2013 TEUR	01.01.2012–31.03.2012 TEUR
Umsatzerlöse	**77.345**	**80.480**
Bestandsveränderungen	103	3.315
Aktivierte Eigenleistungen	825	44
Sonstige betriebliche Erträge	581	359
Materialaufwand	–39.255	–45.380
Personalaufwand	–22.544	–21.137
Abschreibungen	–2.060	–1.802
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–10.887	–10.199
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**4.109**	**5.680**
Zinserträge	31	58
Zinsaufwendungen	–889	–822
Ergebnis vor Ertragsteuern	**3.251**	**4.916**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–961	–1.418
Konzernperiodenüberschuss	**2.290**	**3.498**
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	2.226	3.359
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	64	139
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	**0,33**	**0,50**

(ungeprüft nach IFRS)

Überleitung vom Quartalsergebnis zur Gesamtergebnisrechnung

des euromicron Konzerns per 31. März 2013

	01.01.2013–31.03.2013 TEUR	01.01.2012–31.03.2012 TEUR
Konzernperiodenüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	**2.290**	**3.498**
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	481*
Sonstiges Ergebnis	**0**	**481**
Gesamtergebnis	**2.290**	**3.979**
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	2.226	3.840
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	64	139

* Anpassung Vorjahreswerte gem. IAS 8.19b) aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 i.d.F. vom 16. Juni 2011

(ungeprüft nach IFRS)

Bilanz – konsolidiert
Aktiva

euromicron Konzern

Aktiva

	31.03.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Langfristige Aktiva		
Firmenwerte	106.369	106.369
Immaterielle Vermögenswerte	21.046	21.031
Sachanlagen	15.798	16.255
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	722	718
Sonstige Vermögenswerte	193	197
Latente Steuern	991	1.933
	145.119	**146.503**
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	28.532	27.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.212	40.806
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gg. Kunden	66.299	55.960
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	56	4.107
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	205	228
Sonstige Vermögenswerte	3.598	3.360
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.971	5.414
	140.873	**137.375**
Bilanzsumme	**285.992**	**283.878**

(ungeprüft nach IFRS)

Bilanz – konsolidiert
Passiva

euromicron Konzern

Passiva

	31.03.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	17.037	17.037
Kapitalrücklage	88.771	88.771
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	14.937	12.711
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	120.745	118.519
Nicht beherrschende Anteile	333	525
Summe Eigenkapital	**121.078**	**119.044**
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	1.071	983
Sonstige Rückstellungen	824	1.157
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.204	37.590
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.032	2.158
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.021	8.025
Latente Steuern	8.207	7.736
	56.359	**57.649**
Kurzfristige Passiva		
Sonstige Rückstellungen	2.055	2.062
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.980	42.867
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	721	1.850
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.167	30.995
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	576	599
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	1.101	6.130
Personalverbindlichkeiten	10.214	9.833
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.748	6.779
Sonstige Verbindlichkeiten	6.993	6.070
	108.555	**107.185**
Bilanzsumme	**285.992**	**283.878**

(ungeprüft nach IFRS)

Eigenkapitalveränderungsrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar 2012 bis 31. März 2013

	Gezeich-netes Kapital	Kapital-rücklage
	TEUR	TEUR
01. Januar 2012	**17.037**	**88.771**
Konzernjahresüberschuss 2012	**0**	**0**
Sonstiges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0
	0	**0**
Gesamtergebnis 2012	**0**	**0**
Transaktionen mit Eigentümern		
Dividende für 2011	0	0
Gewinnanteile nicht beherrschende Gesellschafter	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0
	0	**0**
31. Dezember 2012	**17.037**	**88.771**
Quartalsüberschuss 2013	**0**	**0**
Sonstiges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0
	0	**0**
Gesamtergebnis 31. März 2013	**0**	**0**
Transaktionen mit Eigentümern		
Dividende für 2012	0	0
Gewinnanteile nicht beherrschende Gesellschafter	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0
	0	**0**
31. März 2013	**17.037**	**88.771**

(ungeprüft nach IFRS)

Konzern-rücklagen u. Ergebnis-vorträge TEUR	Unterschieds-betrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren TEUR	Den Aktionären der euromicron AG zurechenbares Eigenkapital TEUR	Nicht beherr-schende Anteile TEUR	**Summe Eigen-kapital TEUR**
14.037	**–286**	**19.559**	**483**	**120.042**
8.828	**0**	**8.828**	**0**	**8.828**
0	286	286	0	286
–2.231	0	–2.231	0	–2.231
–2.231	**286**	**–1.945**	**0**	**–1.945**
6.597	**286**	**6.883**	**0**	**6.883**
–7.663	0	–7.663	0	–7.663
–142	0	–142	142	0
–118	0	–118	0	–118
0	0	0	–100	–100
–7.923	**0**	**–7.923**	**42**	**–7.881**
12.711	**0**	**118.519**	**525**	**119.044**
2.290	**0**	**2.290**	**0**	**2.290**
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	**0**	**0**	**0**	**0**
2.290	**0**	**2.290**	**0**	**2.290**
0	0	0	0	0
–58	0	–58	58	0
–6	0	–6	0	–6
0	0	0	–250	–250
–64	**0**	**–64**	**–192**	**–256**
14.937	**0**	**120.745**	**333**	**121.078**

Kapitalflussrechnung

euromicron Konzern

	01.01.2013–31.03.2013 TEUR	01.01.2012–31.03.2012 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.251	4.916
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	858	764
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.060	1.802
Ergebnis aus Anlageabgängen	–3	–15
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	–175	–333
Veränderung der Rückstellungen	–251	–1.024
Cashflow	**5.739**	**6.110**
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	–1.032	–3.101
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	–1.570	–734
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–4.037	–7.844
– Sonstige betriebliche Aktiva	606	–1.698
– Sonstige betriebliche Passiva	–4.164	–278
– Gezahlte Ertragsteuern	–854	–59
– Erhaltene Ertragsteuern	3.179	2
– Gezahlte Zinsen	–889	–814
– Erhaltene Zinsen	31	58
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**–2.991**	**–8.358**
Einzahlung aus Abgängen von		
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	10	17
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	–721	–391
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	–904	–1.479
– Gegenständen des Finanzanlagevermögens	–4	–4
– konsolidierten Unternehmen	–2.363	–350
Mittelzu-/abfluss aus laufender Investitionstätigkeit	**–3.981**	**–2.207**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	13.036	15.990
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–1.250	–6.094
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	–256	–184
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**11.530**	**9.712**
Veränderung des Finanzmittelbestands	4.558	–853
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	5.414	7.300
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**9.971**	**6.447**

(ungeprüft nach IFRS)

Segmentberichterstattung per 31. März 2013

euromicron Konzern

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten

	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatz Nord	26.959	29.280
Umsatz Süd	30.955	32.951
Umsatz WAN services	21.128	21.569
Summe Segmente	79.042	83.800
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	–1.697	–3.320
Umsatz Konzern konsolidiert	**77.345**	**80.480**

EBIT nach Berichtssegmenten

	2013 TEUR	2012 TEUR
EBIT Nord	3.371	4.155
EBIT Süd	864	1.760
EBIT WAN services	1.158	1.057
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	–1.284	–1.292
EBIT Konzern konsolidiert	**4.109**	**5.680**

Abschreibungen nach Berichtssegmenten

	2013 TEUR	2012 TEUR
Nord konsolidiert	–843	–700
Süd konsolidiert	–658	–532
WAN services konsolidiert	–527	–538
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	–32	–32
Abschreibungen Konzern konsolidiert	**–2.060**	**–1.802**

(ungeprüft nach IFRS)

Markt & Technik

Zum Auftakt der CeBIT hat der Hightech-Verband BITKOM seine aktuelle Prognose zur Entwicklung des deutschen ITK-Marktes bekanntgegeben. Demnach geht der Verband optimistisch in das Jahr 2013 und prognostiziert ein Umsatzwachstum von Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik um 1,4 % auf EUR 153 Mrd.

Gleichzeitig fordert der BITKOM von der Politik, die Chancen von wichtigen Wachstumsfeldern, wie zum Beispiel Industrie 4.0 oder dem Breitbandausbau, zu erkennen und die Weichen für die weitere Digitalisierung der deutschen Wirtschaft zu stellen. Nur so könne die BITKOM-Branche ihre Rolle als Jobmotor mit 12.000 neu zu schaffenden Arbeitsplätzen im Jahresverlauf wahrnehmen.

Im Thema „Breitbandausbau“ scheint die weitere Digitalisierung über den Ausbau schneller Telekommunikationsnetze in greifbare Nähe zu rücken – Anfang April legte die Bundesnetzagentur einen Entscheidungsentwurf vor, welcher der Telekom unter bestimmten Bedingungen den Einsatz der als „Vectoring“ oder „VDSL2“ bezeichneten Technologie im Rahmen des Breitbandausbaus erlauben soll. Hierbei handelt es sich um eine Technik, die in den vorhandenen Kupferkabeln der Telekom höhere Übertragungsraten als mit VDSL ermöglicht. Theoretisch sind damit bis zu 100 Mbit/s beim Download und 40 Mbit/s beim Upload möglich.

Noch ist die Entscheidung der Bundesnetzagentur allerdings nicht bestätigt. Diese muss zunächst noch einige Hürden über die Stellungnahme der Parteien, der öffentlichen Anhörung in Bonn bis zur EU-Kommission und die nationalen Regulierungsbehörden der übrigen EU-Mitgliedstaaten nehmen. Die endgültige Entscheidung wird also nicht vor dem zweiten Halbjahr 2013 fallen.

In der Zwischenzeit konzentrieren wir unser Geschäft auf regionale Anbieter, die heute schon in einzelnen Regionen schnelle Breitbandnetze schaffen. Hierfür bildet die dezentrale Struktur der euromicron die ideale Voraussetzung.

Ein solcher Anbieter ist die NeckarCom Telekommunikation GmbH, eine Tochter des Energiekonzerns EnBW, die sich für die euromicron als strategischen Partner für den Breitbandausbau entschieden hat. Unsere Tochter telent übernimmt im Breitband-Projekt die Planung, Lieferung und Inbetriebnahme der passiven und aktiven Netzkomponenten sowie den kompletten After-Sales-Support. Dazu gehört der „Rund-um-die-Uhr-Betrieb" wie auch die gesamte Netzentstörung. Diese werden durch unser Network Operations Center (NOC) in Backnang sichergestellt.

Für die Informationstechnik prognostiziert der BITKOM ein Wachstum von 2,2 % auf EUR 75 Mrd. im Jahr 2013. Eine besondere Rolle hierbei spielt das Thema „Cloud Computing". Allein bei Cloud-Lösungen für Geschäftskunden erwartet der BITKOM in diesem Jahr ein Umsatzwachstum um 53 % auf EUR 4,6 Mrd.

Genau an dieser Stelle können Rechenzentrumsbetreiber auf die Kompetenzen von euromicron setzen. Die Planung und Realisierung von schlüsselfertigen Rechenzentren gehört für uns als Netzwerkinfrastrukturspezialist zu den Kernleistungen. Dazu zählt die passive Rechenzentrumsausstattung, wie die strukturierte Verkabelung und Konfektionierung von Schaltschränken, ebenso wie aktive Netzwerktechnik, Switche und Server. Viele der für den Rechenzentrumsbau und damit für die Bereitstellung von Cloud Computing-Diensten notwendigen Technologien und Kenntnisse vereint unser Konzern unter seinem Dach.

Davon profitieren Kunden aller Größenordnungen wie Volkswagen, ITERGO und die Stuttgarter Straßenbahnen AG. Sie alle haben das Ziel, ihren Nutzern hochverfügbare und komfortable Rechnerleistungen zum sicheren Arbeiten anzubieten, optimierte Prozesse zu unterstützen und innovative Applikationen zu betreiben. Das reicht von einfacher Compute Power bis zu Managed Services wie zum Beispiel Telefonielösungen oder Videoüberwachungen.

In der Telekommunikationsbranche geht der BITKOM von einem Plus von 1,3 % auf EUR 66 Mrd. aus. Die Umsätze mit Infrastruktursystemen sollen dabei um 2,2 % auf rund EUR 6 Mrd. wachsen.

euromicron partizipiert von diesem Wachstum v. a. auf großen Campusgeländen wie zum Beispiel im Healthcare-Sektor und der chemischen Großindustrie oder bei Verkehrsbetrieben des öffentlichen Nahverkehrs, bei denen die Telekommunikationsanlage mit anderen technischen Gewerken, wie Brandmelde-, Videoüberwachungs- und elektroakustischen Anlagen, vernetzt wird. Während es im Campusgeschäft, wie zum Beispiel an der Uniklinik Essen oder bei der Dow Olefinverbund GmbH v. a. darum geht, die oftmals verteilten Teilnehmer miteinander zu verbinden, um im Notfall schnellstmöglich reagieren zu können, steht bei den ÖPNV-Unternehmen, wie den Kölner Verkehrsbetrieben, im Vordergrund, an allen Haltestellen eine möglichst einheitliche telekommunikations- wie auch sicherheitstechnische Infrastruktur zu schaffen.

Wir sind auf der technologischen Seite hervorragend aufgestellt, um unseren Wachstumsmarkt auch in Zukunft erfolgreich zu bearbeiten. Auf politische Entscheidungen wie über den Breitbandausbau oder auch die Einführung der LKW-Maut können wir flexibel reagieren, um unseren Kunden auch in Zukunft auf dem Weg in die Digitalisierung beratend zur Seite zu stehen.

Ausblick

Wir wollen uns im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2013 erneut wie 2012 auf die Integration unseres Unternehmens konzentrieren, um die euromicron schnellstmöglich auf eine neue strukturelle und prozessoptimierte Basis zu stellen und mit den für das Wachstum auf ein Umsatzvolumen von EUR 500 Mio. tragfähigen Strukturen und der notwendigen Flexibilität auszustatten.

Zu diesem Zweck werden wir im Rahmen der Agenda 500 in einem ersten Schwerpunkt den Umfang und die Geschwindigkeit der Programme und Maßnahmen zur Optimierung der Unternehmensstrukturen weiter fortführen und verstärken. Unser primäres Ziel besteht darin, formell flexible Strukturen zu schaffen, die unser Mittelstandsmodell mit

dezentraler Verantwortung im Sinne der Flexibilität und des Kundennutzens bewahren und weiterentwickeln. In diesem Zusammenhang forcieren wir die Einrichtung von professionellen zentralen Dienstleistungen – wie zum Beispiel in Einkauf und IT bereits initiiert – als Shared Service oder Competence Center für den Gesamtkonzern wie auch für unsere Kunden über unser NOC.

Parallel dazu prüfen wir im Rahmen der strategischen Konzernintegration sämtliche Organisations-, Verantwortungs- und Kostenstrukturen einschließlich aller Prozesse, um die Chancen der aktuellen Veränderungsphase im Vorfeld des weiteren Unternehmenswachstums vollständig zu erschließen. Darüber hinaus tragen Einsparprogramme mit einem Volumen von rund EUR 10 Mio. über die Integrationsphase bis Ende 2014 zur Absicherung der Ertragsqualität bei.

Als zweiten Schwerpunkt der Agenda 500 wollen wir uns im Geschäftsjahr 2013 auf die organische Entwicklung unseres Geschäfts und die strategische Abrundung unserer Fähigkeiten im Markt sowie unserer regionalen Aktivitäten konzentrieren.

Die Professionalisierung und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Vertriebs- und Managementstrukturen sehen wir als einen wesentlichen Erfolgsfaktor im Rahmen der organischen Entwicklung unseres Geschäfts an. Neben dem Ausbau und der Qualifikation unserer Vertriebs- und Führungsmannschaft werden wir die Entwicklung der gesamten Belegschaft vor allem in qualitativer Hinsicht vorantreiben. Dabei sind wir von dem Ziel geleitet, in allen Bereichen stets „noch besser zu werden".

Mit Blick auf die Abrundung unseres Know-hows im Markt und unsere regionale Präsenz werden wir die sich uns bietenden Akquisitionschancen ergreifen, um qualifizierte Teams, Technologien, Marktzugänge oder Patente in unseren Konzern zu integrieren. Daneben werden wir uns im Geschäftsjahr 2013 und in den Folgejahren verstärkt mit der Strukturierung unserer internationalen Aktivitäten befassen. Neben unseren Niederlassungen oder Unternehmen in Polen, Frankreich, Österreich und Italien verfügen wir über ein internationales Projekt- und Beschaffungsgeschäft. Diese heute noch z. T. isolierten Aktivitäten wollen wir neu ordnen, um die vorhandenen Potenziale gezielter auszuschöpfen.

In unserem Markt erwarten wir in 2013 eine Belebung der zu Jahresbeginn eher verhaltenen Investitionstätigkeit. Wir gehen davon aus, dass Investitionen durch die bislang ausstehenden politischen Entscheidungen insbesondere ab dem zweiten Halbjahr 2013 erfolgen werden. Denn die kontinuierlich steigende Nachfrage nach immer leistungsfähigeren Netzen für Sprach-, Bild- und Datenübertragung bringt aus unserer Sicht den zwingenden Bedarf in Bezug auf eine investitionssichere Netzwerkinfrastruktur mit sich, ohne deren Funktionalität die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen stark eingeschränkt und das bestehende Kommunikationsaufkommen im gesellschaftlichen, öffentlichen und privaten Bereich nicht mehr sicherzustellen wäre.

Für die Jahre 2013 und 2014 planen wir ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 %, bevor wir nach Abschluss der Phase der operativen Strukturierung und strategischen Integration des Konzerns in den nachfolgenden Jahren die 500-Millionen-Euro-Umsatzmarke anstreben.

Die EBITDA-Rendite auf Konzernebene, auf die wir im Rahmen der Berichterstattung künftig stärker abstellen wollen, wird für die Integrationsphase bis in das Jahr 2014 hinein zwischen 8 und 11 % erwartet und soll im Jahr 2015 dann schließlich bei nachhaltigen 10 bis 13 % liegen. Dazu sollen neben dem organischen Wachstum größere strategische Investitionen, wie im Jahr 2011 der Erwerb der telent GmbH oder wechselseitige Unternehmensbeteiligungen, beitragen.

Um dieses anspruchsvolle Ziel zu erreichen, werden wir die Konsolidierung und Optimierung unserer internen Prozesse und Strukturen sowie die Abrundung unserer Fähigkeiten und Kompetenzen im Geschäftsjahr 2013 und in den Folgejahren mit Nachdruck fortsetzen. Wir sind davon überzeugt, mit diesem Weg den Interessen des Unternehmens und den Interessen des wachsenden Kreises unserer Aktionäre bestmöglich gerecht zu werden. An diesen Interessen werden wir uns auch in Zukunft orientieren und an deren Umsetzung konzentriert arbeiten.

Erläuterungsteil

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting" sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung" des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 31. März 2013 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 31. März 2013 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2012 veröffentlicht und steht auf der Homepage des Unternehmens. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2012 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte der neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 90 bis 94 im Geschäftsbericht 2012.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2013 Anwendungspflicht (die Änderung des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ wird bereits freiwillig vorzeitig seit dem Stichtag 31. Dezember 2012 zur Anwendung gebracht):

- Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses“
- Änderung des IAS 12 „Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte“
- Änderung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Darlehen der öffentlichen Hand“
- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender“
- Änderung des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“
- IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks“
- AIP „Sammelstandard 2011“

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.

Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2013 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG 23 Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Im Konsolidierungskreis des euromicron Konzerns haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 keine Veränderungen ergeben.

Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 31. März 2013 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 31. März 2013 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 333) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern grundsätzlich regional aufgebaut sind.

Die euromicron berichtet in den Segmenten euromicron Nord, euromicron Süd, euromicron WAN services sowie Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 08. Mai 2013

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth Thomas Hoffmann

Finanzkalender 2013

17. Mai 2013	Hauptversammlung
09. August 2013	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2. Quartal 2013
08. November 2013	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2013

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter
www.euromicron.de zum Download bereit.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbehalt bei vorausschauenden Aussagen

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

euromicron AG
Zum Laurenburger Hof 76
60594 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 63 15 83-0
Fax: +49 69 63 15 83-17
info@euromicron.de
Internet: www.euromicron.de